



AKG NEWS 1919

Sehr geehrte Mitglieder der
Alexander-Koenig-Gesellschaft,
liebe Freunde und Förderer des
Forschungsmuseums Alexander Koenig,

noch rechtzeitig zum Jahreswechsel erhalten Sie wieder einige Informationen über das Zoologische Forschungsmuseum und über Ihre Gesellschaft, die Alexander Koenig Gesellschaft.

Über viele Aktivitäten haben wir Sie ja bereits zeitnah über „AKG-Aktuell“ informiert. Das betraf vor allem unsere Veranstaltungen für Mitglieder und die breite Öffentlichkeit.

Über die besonderen Dinge, die in der letzten Zeit im Zoologischen Forschungsmuseum passiert sind, informiert Sie traditionell der Direktor Prof. Wägele in seinem Beitrag.

Ein herausragendes Ereignis für die AKG war sicherlich im letzten halben Jahr die besondere Kuratoriumssitzung im ehemaligen Elternhaus von Professor Alexander Koenig, der Villa Hammerschmidt (der Bonner General Anzeiger berichtete).

Der Anlass für diese „Arbeitssitzung“ mit kulinarischer Umrahmung war das zehnjährige Bestehen der heutigen Alexander Koenig Gesellschaft nach dem Zusammenschluss der beiden Fördergesellschaften „Gesellschaft der Freunde“ und der alten AKG im Jahre 2005. Eingeladen hatte der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Dr.-Ing Frank Asbeck die Mitglieder unseres Kuratoriums sowie ehemalige und jetzige Vorstandsmitglieder. Auf dieser Veranstaltung wurde auch ein von Dr. Asbeck initiiertes Konzept für ein spezielles „Kuratoriumsfest“ im Frühjahr 2016 berichtet. Wir werden Sie demnächst darüber detailliert informieren.

Besonders erfolgreich verläuft unser inzwischen auf acht altersspezifische, biologische Weiterbildungsangebote angewachsene Jugendprogramm „Natur beflügelt“. Ein Programm, das wir mit der Museumspädagogik des Museums durchführen. Besonders erfolgreich war in diesem Jahr unser Malwettbewerb „Erlebnisreich unser schöner Wald“ mit Bildern von über 4600 GrundschülerInnen der Region.

Allen LeiternInnen des Jugendprogramms den Damen Ulrike Dreweke und Ingeborg Frick, dem Ehepaar Finkelnburg, den Herren Klaus Harke und Manfred Tulke herzlichen Dank für ihr Engagement.

Erfolgreich ist unser erst Ende 2014 begonnenes Weiterbildungsprogramm für Erwachsene: „Mehr Wissen wollen“ gestartet. Mit dem „Mittwochsclub“ hat sich bereits eine feste TeilnehmerInnengruppe herausgebildet.

Den Verantwortlichen und Betreuern, unseren Beiratsmitgliedern Wolfgang Hürter und Herbert Krämer vielen Dank.

Das Programm wird auch 2016 fortgesetzt.

Ebenso fortgesetzt wird die Vortragsreihe „Lebensraum Regenwald“ und zwar solange, bis die Regewaldausstellung fertig gestellt ist. Die Resonanz bei der Bevölkerung auf diese Reihe ist sehr hoch, ebenso wie auf die zweite Reihe „Der Artenvielfalt auf der Spur“.

Auch hier werden wir die Vorträge über Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen im ZFMK weiter der Öffentlichkeit präsentieren. Für die Auswahl der Themen für beide Reihen sind die Professoren Wolfgang Böhme und Eberhard Fischer verantwortlich. Auch ihnen gilt - auch für die jeweils abendliche, gekonnte Moderation unser Dank.

Am 9. Dezember 2015 haben wir im Hörsaal des Museums die Preise des zweiten Fotowettbewerbs unter großer Beteiligung von Verwandten und Freunden der Gewinner und Prämierten an die sechs GewinnerInnen übergeben. Wegen des großen Erfolges dieses Wettbewerbs - Einsendungen erhielten wir auch aus Nordamerika - werden wir den Wettbewerb auch 2016 anbieten. Unser Dank geht an Andreas Domschke für die Initiative und auch für den finanziellen Beitrag und an Manfred Tulke, unseren Fachmann für Design und Grafik für seine engagierte Unterstützung.

Der Aufbau des Regenwaldunterholzes der auch von der AKG mitgeförderten Regewaldausstellung schreitet insbesondere durch das Engagement des Ausstellungssteams des Museums zügig voran. Die offizielle Eröffnung soll nun im Frühjahr 2016 erfolgen. Für die Finanzierung des nächsten Teils der Ausstellung, dem Regenwaldkronendach, benötigen wir noch finanzielle Mittel und vor allem weitere Sponsoren. So sind wir dankbar für jede Aktivität zu Gunsten der Regewaldausstellung. Hier nur einige Beispiele: So hat das Ehepaar Finkelnburg einen wunderbaren Gesangs- und Rezitationsabend mit sehr positiver Resonanz im Rahmen unseres Herbstkonzertes zu Gunsten der Regewaldausstellung veranstaltet, Frau Professor Wägele hat Gelder für den Regenwald u.a. mit dem Netzwerk Bonne femmes im Museum bereits zum zweiten Mal gesammelt, Professor Böhme „WB liest WB“ und das Orchester BEATHoven haben am 28.11 ein Benefizkon-

zert ebenfalls zu Gunsten der Regenwaldfinanzierung gegeben. Die AKG war mit mehreren Mitgliedern auf dem Museumsmeilenfest und dem Sommerfest in Godesberg mit jeweils einer Tombola vertreten. Die Ergebnisse flossen in den „Regenwaldtopf“ usw. Für weitere Anregungen sind wir natürlich sehr dankbar.

Im Frühjahr 2016 werden wir unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Uwe Günther mit einer öffentlichen Werbeaktion für das „Regenwald-Kronendach“ starten mit „Ein Puzzle für den Regenwald“. Wir werden Sie weiter über diese Aktion informieren und Sie um Mithilfe bitten.

Zum Abschluss möchte ich mich bedanken bei den Vorstands- und BeiratskollegenInnen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Besonderer Dank geht natürlich an meine Präsidiums-kollegen Professor Wolfgang Böhme, unserem Vize für die vielen Führungen im Auftrag der AKG, abends und auch am Wochenende und für die fachlichen Kommentare, bei unserem Schatzmeister Karl-Dieter Wingert, der permanent engagiert ist, immer mehr Transparenz in unsere Finanzen zu bekommen und vor allem auch bei unserem Schriftführer, Reiner Fahrenberger, einer meiner Vorgänger im Amt, für seine stets exzellenten Protokolle und vor allem für seine konstruktiv-kritische Begleitung unserer Aktivitäten.

Bedanke mochte ich mich auch und insbesondere bei unserer Assistentin und Biologin Julia Herder, die alles daransetzt, dass unsere inzwischen nicht kleine Organisation gut läuft.

Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder und FreundInnen für Ihre Treue zu unserer Gesellschaft und vor allem zum Forschungsmuseum Alexander Koenig. Ich kann Ihnen versichern, es lohnt sich, sich für dieses bedeutende Haus einzusetzen. Bitte werben Sie für unsere Gesellschaft, werben Sie neue Mitglieder und Sponsoren für unsere großen Projekte.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit und für 2016 alles erdenklich Gute

Ihr Uwe Schäkel



NEUES AUS DEM MUSEUM KOENIG

Ende September hat der Wissenschaftliche Beirat unser Institut unter die Lupe genommen und die Arbeit der vergangenen 12 Monate bewertet. Der Beirat ist über unsere Fortschritt bei der strategischen Entwicklung informiert worden und unterstützt die Ziele des Hauses, die von Arbeitsgruppen der Wissenschaftlerkonferenz erarbeitet wurden. Eine wesentliche Herausforderung ist die Inwertsetzung der taxonomischen Expertise des Instituts durch Verbesserung der Anwendbarkeit für ökologische Forschung und für den angewandten Naturschutz. Diese Bestrebungen werden durch Drittmittel kräftig unterstützt. Das ZFMK hat dafür die zweite Phase des GBOL-Projekts beim Bundesforschungsministerium beantragt, um das in den letzten Jahren deutschlandweit aufgebaute Netzwerk von Taxonomen und Forschern weiter zu finanzieren. Ziel ist die genetische Charakterisierung der Arten, die in Deutschland vorkommen. Die Erfolgsaussichten sind gut. International hat das GBOL-Projekt auf der globalen Barcoding-Tagung in Guelph/Kanada Ende August 2015 viel Anerkennung gefunden als Vorbild für eine straff organisierte nationale Campagne.

Unsere Besucher können zurzeit zwei besondere Sonderausstellungen sehen: Wie jedes Jahr um diese Zeit die besten Naturphotographien des Wettbewerbs „Glanzlichter“, die wirklich sehenswert sind, und eine Forschungsausstellung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Thema Biodiversität („Vielfalt zählt“), die u.a. auf Grund vieler interaktiver Elemente dem Publikum sehr gefällt.

Im Keller brüten wir einen neuen Höhepunkt der Ausstellungen aus: An Stelle des alten Vivariums entstehen Großaquarien, die das Leben im Wasser thematisieren. Die Räume wurden saniert, neu klimatisiert, große Stahlgestelle und die Aquarien darauf sind bereits installiert. Das Einrichten erst der Filtertechnik und dann der biologischen Komponenten wird noch einige Monate dauern. Die Eröffnung werden wir zu gegebener Zeit ankündigen.

Die größte unserer Baustellen, die schon lange geplant wird, ist noch nicht eingerichtet. Die Universität Bonn hat als neue Alternative für das Zentrum für Molekulare Biodiversitätsforschung eine Fläche auf dem Campus Poppelsdorf für die Nutzung durch das ZFMK freigegeben, aktuell wird aber noch verhandelt, wie sich Bund und Land NRW die Grundstückskosten teilen. Parallel wird die Architekturausschreibung vorbereitet. Zu den kleineren Baustellen gehören u.a. Sanierungsarbeiten am Dach des Lichthofs, an der Brandmeldeanlage, und die Überarbeitung der Schließanlage.

Wissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit können ohne eine gute Verwaltung nicht arbeiten. Als Institutsleiter

bedanke ich mich an dieser Stelle besonders bei der von Frau Lenz neu strukturierten Mannschaft, die in den vergangenen Monaten ihre Effizienz wesentlich verbessern konnte. Die von einem Dienstleister unverantwortlich nachlässig geführte und sehr fehlerhafte Lohnabrechnung musste korrigiert werden, was durch Wechsel des Dienstleisters und in mühevoller Kleinarbeit der Personalreferentin gelungen ist. Das Controlling unserer Finanzen wurde durch Herrn Schnitzler neu organisiert und hat die bisher vermisste Qualität erreicht. Es gibt im Institut immer noch Schwachstellen, diese sind jedoch erkannt und die Beseitigung ist geplant. Für die Neubesetzung der kaufmännischen Geschäftsführung läuft aktuell das Besetzungsverfahren.

Zu Unterstützung der forschungspolitischen Arbeit konnte Frau Dr. Cornelia Löhne eingestellt werden. Sie war zuletzt am Botanischen Institut und Botanischen Garten in Berlin tätig, wo sie sich u.a. durch ihre Expertise für internationales Recht im Bereich der Nutzung von Naturprodukten und Museumssammlungen deutschlandweit einen herausragenden Ruf erarbeitet hat.

Prof. Dr. J. Wolfgang Wägele

NEUE MITGLIEDER DER AKG

Wir freuen uns, seit der letzten News 30 neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Markus Fatalin, Inka Friese, Katrin Gleisberg-Gerber, Martin Kugelmeier, Peter Larbig, Anja Lehmgrübner, Helma Ringelmann, Kurt Ringelmann, Dr. Silke Schillemeit, Marlies Schmitz, Jukka Schnitzler, Friederike Seitz, Prof. Dr. Hanns M. Seitz, Gregor Siersetzki, Lena Sulitze, Ruth Tauchert, Monika Wickert, Benjamin Will, Dr. Monika Wulf-Mathies

Die Gemeinschaftspraxis für Urologie, Dr. med. Michael Ramirez Schulschenk ist als kooperatives Mitglied eingetreten.

Die sechs Gewinner des Fotowettbewerbes 2015 Danielle Frommholz, Gila Gräbnitz, Heinrich Pützler, Helga Weickhardt, Joachim Wiegers und Lucas Zander haben eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der AKG erhalten.

Eine Jahresmitgliedschaft beim diesjährigen Bad Godesberger Sommerfest haben Wolfgang Baumeister, Barbara Lobe von Löwenstein, Volkmar Petrich und Norbert Schrey gewonnen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an die Gewinner.

NEUE TIERPATEN

Der Hauptpreis beim Godesberger Sommerfest, die Patenschaft für den Schmetterling *Euphaedra xypete*, erhielt Volkmar Petrich.

Joachim Wiegers erhielt als 2. Preis beim Fotowettbewerb 2015 die Patenschaft für den Schmetterling *Papilio zenobia*.

Lucas Zander erhielt als 2. Preis beim Fotowettbewerb 2015 in der Kategorie unter 18 Jahren die Patenschaft für den Schmetterling *Papilio bromius*.

Erika Büse hat die Patenschaft für den Glanzfasan *Lophophorus impejanus* übernommen und Inka Friese die Patenschaft für den Schmetterling *Papilio epiphorbas*. Das Unternehmen C. Gerhardt GmbH & Co. KG ist Pate für den Geparden *Acinonyx jubatus* geworden.

Für seine Verdienste als Schirmherr der Patenschaftsaktion, hat der ehemalige Oberbürgermeister von Bonn Jürgen Nimptsch die Patenschaft für den Schmetterling *Kallima rumia* erhalten.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Möchten Sie auch Pate werden? Mögliche Patentiere finden Sie auf unserer Homepage www.regenwaldausstellung.de. Alle Patengebühren kommen der im Aufbau befindlichen Regenwaldausstellung zugute. Bitte werben Sie auch im Kreis Ihrer Freunde und Bekannten. Auch als Geschenk für Weihnachten, Geburtstage oder Jubiläen eignet sich eine Tierpatenschaft.

SAVE THE DATE

Am 6. April wird die nächste Mitgliederversammlung der Alexander-Koenig-Gesellschaft hier im Museum Koenig stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor. Wir werden Sie rechtzeitig auch noch schriftlich einladen.

Julia Herder

AKG-PROGRAMM ‚MEHR WISSEN WOLLEN‘

Unser Programm für Erwachsene findet regen Zuspruch in der Mitgliedschaft und auch bei Interessenten, die (noch) nicht Mitglied der AKG sind. Kernstück der Veranstaltungsreihe ist der Mittwochclub, der sich an jedem 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr im Museum trifft. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Themen werden über die Presse angekündigt und sind in der Übersicht in unserem Flyer dargestellt. Nach der Sommerpause starteten wir am 2. September mit einem beeindruckenden Vortrag von Dr. Fabian Herder über Fischarten in Sulawesi. Wolfgang Hürter berichtete im Oktober über seine diesjährige China-Exkursion zur Erforschung der ‚Aristolochien-

falter'. Dieser Vortrag musste wiederholt werden, weil nicht alle Interessenten am 7.10. einen Platz fanden. Wir waren in den Gedächtnisraum ausgewichen, weil alle Tagungsräume des Museums belegt waren. Am 4.11. referierte Professor Dr. Eberhard Fischer in seiner begeisternden Art über die Evolution der Pflanzenwelt auf Madagaskar im fast überfüllten Seminarraum. Wenn der Andrang weiterhin so erfreulich groß bleibt, müssen wir wohl nach einem größeren Tagungsraum suchen. Allerdings wäre es schade, wenn dabei die familiäre und lockere Atmosphäre der Veranstaltungen im überschaubaren Seminarraum verloren ginge.

Viele Teilnehmer am Mittwochsclub kommen regelmäßig, andere suchen sich aus dem breiten Themenangebot gezielt nach ihren Vorlieben die Veranstaltungen aus. Wer sich für die Evolution und die Biodiversität im Pantanal interessiert, kommt genau so auf seine Kosten wie der Wanderer im Wildnisgebiet des Siebengebirges. Nach dem Vortrag von Frau Dr. Schmidt-Loske über die Schmetterlingsdarstellungen von Maria Sibylla Merian im Dezember werden wir im kommenden Jahr Neues über das Pantanal, den Rothirsch, den Pachipus-Käfer, das Siebengebirge und die Vanille erfahren. Prof. Dr. Karl-L. Schuchmann, Dr. Michael Petrak vom Landesumweltamt, Dr. Dirk Ahrens vom ZFMK, Oberforstrat Thomas Deckert und unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Wolfgang Melenk werden uns über ihre Erkenntnisse berichten.

Der Apriltermin mit Thomas Deckert findet vor Ort statt und beginnt bereits um 16.00 Uhr auf der Margarethenhöhe. Für Frühjahr und Frühsommer 2016 werden wir noch Exkursionen planen. Ein Vortrag mit Bildern ist schön, aber er kann das Naturerlebnis in freier Wildbahn nicht ersetzen. Die Exkursionen werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Unsere Kurse mit kleinen Teilnehmerzahlen werden auch in dieser Saison wieder angeboten. Dr. Gustav Peters betreut erneut eine Gruppe bei der Tierstimmenforschung. Auf mehrere Jahre angelegt ist der Nachfalterfang im Siebengebirge. Im Winter wird sich die Gruppe, die 2015 dabei war, zum Bestimmen und Präparieren der Ausbeute der letzten Saison im Museum treffen. Spätestens im April werden wir die neue Lichtfangsaison eröffnen.

Den Organisatoren des Programms macht die Arbeit viel Freude. Die Resonanz bei den Damen und Herren, die unsere Veranstaltungen besuchen, ist sehr ermutigend. Wir werden auch künftig neue Angebote machen und bitten um Vorschläge für Themen und Aktionen.

Wolfgang Hürter, Herbert Krämer

EXKURSIONEN

Atlantischer Frühling auf Gran Canaria: Impressionen von der Frühjahrs-Studienreise 2015

Vom 22. April bis 4. Mai 2015 waren ornithologisch interessierte und naturbegeisterte Förderer und Freunde des Museum Koenig auf den Spuren atlantischer Artenvielfalt unterwegs. Ziel dieser Gemeinschaftsexkursion der AKG und des Brehm Fonds für Internationalen Vogelschutz war Gran Canaria, eine sonnenverwöhnte Insel der Kanaren. Insgesamt neun Personen hatten sich angemeldet, um unter der Leitung des bewährten Reiseführers und profunden Kenners der Kanaren, Dr. André Weller, bei traumhaftem Wetter eine Vielzahl von Lebensräumen mit zahlreichen seltenen bzw. endemischen Tier- und Pflanzenarten kennen zu lernen. Die Insel umfasst trocken-heiße Lebensräume wie die im Süden gelegenen Dünen von Playa del Ingles sowie die südlichen und zentralen Barrancos, aber auch feuchtere Lebensräume wie die Lagune von Maspalomas, die spektakulären Küstenfelsen von Anden Verde bis hin zu den Lorbeerwäldern im Norden.

Auf einer Gesamtfläche von nur 1560 km² bietet die annähernd kreisförmige Insel nicht nur Sonnenanbetern aus dem kaltegeplagten, häufig verregneten Mitteleuropa Erholung und Entspannung, sondern wird ebenso gern von den zahlreichen Natur-



Teilnehmer im Barranco de Guayadeque, Gran Canaria

und Wanderfreunden unter den jährlich immerhin ca. 4 Mio. Touristen frequentiert. Angesichts von nicht weniger als 14 Mikroklimazonen und einer Gesamthöhe von bis zu 1950 m üNN (Pico Nieves) wird die Insel nicht zu Unrecht auch als Miniaturkontinent bezeichnet. Ökologische Einnischung unter oftmals extrem kleinräumigen Bedingungen hat gerade auch in der Flora zu außergewöhnlichen Radiationen und zur gegenwärtigen Diversität unter den Landpflanzen geführt; nicht weniger als ca. 120 Formen kommen ausschließlich dort vor. Einige für die Kanaren charakteristische bzw. endemische Gattungen erreichen auf Gran Canaria ihre höchste Diversität in ganz Makaronesien, darunter Hornklee (*Lotus*, 10 spp.), Zistrosen (*Cistus*, 5 spp.), Strandflieder (*Limonium*, 7 spp.), Bergminzen (*Micromeria*, 7 spp.) und die strauchförmigen, zu den Kreuzblütern gehörenden *Parolinia*-Arten (4 spp.). Es verwundert nicht, dass angesichts der Unzugänglichkeit einiger Bergregionen fast alljährlich weitere Pflanzenarten neu entdeckt werden. Bemerkenswerter Weise konnten wir bei unserem relativ kurzen Besuch ebenfalls mindestens zwei Neun-

achweise registrieren, darunter die auch im Südwesten Deutschlands heimische Wein-Rose (*Rosa rubiginosa*). Führend bei geobotanischen Untersuchungen ist der nahe der Inselhauptstadt Las Palmas in Tafira gelegene Botanische Garten „Viera y Clavijo“. Diese ideal in eine natürliche Schlucht eingebettete grüne Oase ist längst über die Grenzen Gran Canarias hinaus ein Mekka für Pflanzenfreunde geworden, bietet sie doch nicht nur die größte Freilandsammlung kanarisch-makaronesischer Pflanzen, sondern darüber hinaus aufgrund des milden Atlantikklimas auch ein Domizil für botanische Raritäten aus aller Herren Länder, darunter Hawaii-Palmen der Gattung *Pritchardia*.

Selbstverständlich werden vogelkundlich Interessierte mit einer Reihe ornithologischer Highlights belohnt, darunter eigenen Unterarten von Teidefink (*Fringilla teydea polatzeki*; vom Aussterben bedroht) und Kanarenmeise (*Cyanistes teneriffae hedwigii*; ähnlich der eurasischen Blaumeise). Hinzu kommen makaronesische Endemiten wie Ostkanaren-Triel (*Burhinus oedicnemus insularum*), Kanarenpieper (*Anthus berthelotii*), Kanarengirlitz (*Serinus canaria*) oder der nur noch auf Teneriffa vorkommende Kanaren-Buntspecht (*Dendrocopos major thanneri*). Auch mit dem Museumsgründer Alexander Koenig machten wir indirekt Bekanntschaft: er selbst hat 1889 die kanarische Unterart des Turmfalken (*Falco tinnunculus canariensis*) beschrieben, und ihm zu Ehren wurde die atlantische Unterart des Mittelmeer-Raubwürgers (*Lanius meridionalis koenigi*) benannt. Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war eine Walbeobachtungstour von Puerto Mogán aus, um Hochseevögel wie den Gelbschnabelsturmtaucher (*Calonectris diomedea*) und sogar die arktische Große Raubmöwe (*Stercorarius skua*) zu beobachten. Die Kanaren gelten weltweit als Ort mit der höchsten Diversität an Meeressäugtieren; bis zu 25 Walarten können in den Gewässern rund um die beliebten Ferieninseln beobachtet werden. Nach längerer Suche erfreuten wir uns an den rasanten Wasserspielen einiger Großer Tümmler.

Nicht zuletzt für Freunde der Herpetofauna hat die Atlantikinsel ebenfalls Interessantes zu bieten. Die endemische Gran-Canaria-Rieseneidechse (*Gallotia stehleri*) ist an einigen Stellen recht häufig und wenig scheu; mit einer Gesamtlänge von bis zu 80 cm ist sie das größte Landreptil der Kanaren. Weniger auffällig ist der meist nachtaktive Gestreifte Kanarengrecko (*Tarentola boettgeri*), den wir zufällig unter einem Stein fanden und ausgiebig fotografieren konnten.

Insgesamt wurde die Exkursion von allen Teilnehmern als eine ausgezeichnete Gelegenheit empfunden, hochspezialisierte atlantische Arten und deren Lebensräume aus nächster Nähe kennen zu lernen. Auch das enorme Gefährdungspotential für all diese Naturschönheiten wurde uns drastisch vor Augen geführt, insbesondere anthropogene Ursachen wie Urbanisierung, Straßenbau, Tourismusentwicklung, Beweidung, Abholzung,

Waldbrände sowie die Problematik des Wasserhaushaltes; gerade die relativ trockene Frühjahrssaison 2015 führte uns den Wassernotstand drastisch vor Augen. In diesem Zusammenhang gilt es auch für die Besucher dieser und anderer Inseln des kanarischen Archipels, verantwortungsbewusst und schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und Müll zu vermeiden, damit sich auch künftige Generationen noch an der einzigartigen Biodiversität der Kanaren erfreuen können.

André-A. Weller

Neues zum Projekt Regenwald-Ausstellung

Die Aufbauarbeiten für den ersten Teil der neuen Regenwald-Ausstellung gehen in die letzte Runde. Das fast 20 m breite und 3,50 m hohe Großdiorama „Regenwald-Unterholz“ ist inzwischen mit einer durchgängigen Glasfront ausgestattet. Dahinter ist der Wald aus echten Regenwald-Baumstämmen und der nach Originalvorlagen aus Gabun angefertigten Vegetation an einigen Stellen schon zum regelrechten „Dschungel“ ausgewachsen. Blüten, verdorrte und mit Flechten bewachsene Blätter, von Pilzen überwuchertes Totholz – die vielen kleinen, sämtlich in Handarbeit hergestellten Details machen den besonderen Reiz der Inszenierung aus. Auch die teilweise multimedialen Stationen, die das Unterholz-Diorama ergänzen sollen, nehmen immer mehr Gestalt an. Die Schauhöhle zu den Treiberameisen als ökologische Schlüsselorganismen im Regenwald gehört hier ebenso dazu wie eine kleine Inszenierung einer „Bai“ – einer für die afrikanischen Regenwälder typischen großen Sumpflichtung, auf der sich kleine und große Regenwald-Bewohner tummeln, um in den Genuss von besonders mineralreichem Wasser und speziellen Kräutern zu kommen.

Zuviel wollen wir an dieser Stelle gar nicht weiter zeigen und verraten, damit die Spannung bis zur Eröffnung im März des kommenden Jahres auch weiterhin erhalten bleibt.

Corinna Seibt



Bis ins kleinste Detail wird die Regenwald-Unterholz-Vegetation in Handarbeit dem Vorbild der Natur nachempfunden.

Zweite Nacht im Museum – eine gemeinsame Veranstaltung der Bonn Femmes und des Museum Koenigs

Am 2. November 2015 war es wieder so weit: Das große Bonner Netzwerk selbständiger und freiberuflich tä-

tiger Frauen – die Bonn Femmes, initiiert und geleitet von Ulla Menger – waren wieder Gast im Museum. Nachdem bereits Anfang Mai eine Veranstaltung der Bonn Femmes zu Gunsten der Regenwaldausstellung sehr erfolgreich durchgeführt wurde, konnte diesmal der Rahmen erweitert werden und es waren nicht nur Netzwerkfrauen eingeladen. Der Abend mit Kreativmarkt, Vortrag und Führungen durch verschiedene Abteilungen inklusive Einblicken hinter die Kulissen stand auch allen interessierten Bonnern offen – und über 100 Gäste nutzten die Gelegenheit. Zum großen Erstaunen der Organisatoren waren diesmal viele Bonner dabei, die vorher noch nie im Museum waren.

Auftakt des Abends bildete der Vortrag von Prof. Dr. Heike Wägele, die selbst „Bonn Femmes“ ist und als Gastgeberin in den Abend einführte. Beginnend mit historischen Hintergründen zum Museum und seinem Gründer, über im Museum laufenden Großprojekte leitete sie schließlich zu ihrer eigenen Forschung als Meeresbiologin über. Kurzweilig, spannend und mit der für viele sicher neuen Erkenntnis, dass Meeresschnecken nicht nur überraschend vielseitig und ästhetisch ansprechend sind, sondern auch für medizinische Zwecke bestens geeignet.

Im Anschluss boten drei Führungen Einblicke in die Sammlungen: Insekten (geführt von Thorsten Klug), Vögel (geführt von Susanne Adams) und Schlangen (Prof. W. Böhme) konnten in insgesamt sechs einstündigen Führungen in ihren verschiedenen Konservierungszuständen bestaunt und viel Spannendes über die Forschungsarbeit an diesen Tieren gehört werden.

Eines der Highlights für manche war sicher die Berührung mit einer lebenden Vierstreifenmutter.



Heike Wegener (Mitglied der Bonn Femmes)

Abschließend konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei afrikanischem Sekt und Wein noch Kreatives erwerben.

Die Erlöse aus dem Eintritt und Verkauf des Abends kommen der geplanten Regenwald-Ausstellung zugute.

Das Sommerfest der Stadt Bad Godesberg 2015

Am 22. August fand im Stadtpark in Bad Godesberg das große Sommerfest der Stadt Bad Godesberg statt.

Die Alexander-Koenig-Gesellschaft war bei diesem Fest mit einem Stand vertreten, an dem unter der Leitung

von Dr. Uwe Schäkel zwölf Mitglieder der Gesellschaft die Fragen der Passanten beantworteten und Lose verkauften. Der Losverkauf fand statt zugunsten der Regenwaldausstellung. Die Gewinne waren wertmäßig gestaffelt in drei Kategorien aufgeteilt von einer Krone bis zu drei Kronen. Darüber hinaus gab es eine Sonderverlosung, an der jeder Loskäufer teilnehmen konnte, wenn er eine gesonderte Karte ausfüllte. Aus diesen Karten hat unser Mitglied Angelika Gerhard am späten Nachmittag drei Gewinner gezogen: Der erste Preis war ein Patentier im Wert von 200 Euro; in diesem Fall ein Schmetterling. Der zweite Preis war eine Jahresmitgliedschaft in der AKG und als dritten Preis gab es eine Familienjahreskarte für das Museum Koenig.

Bei schönstem Wetter war das Fest gut besucht und die Gäste in bester Stimmung. So waren zum Schluß nur noch wenige Preise übrig und die Gesellschaft hat einige neue Mitglieder gewinnen können.

Angelika Gerhard

Forscherwochenende im Schullandheim Brohl - Lützing

Gemeinsam verbrachten die Junior- und Jungforscher am 21./22. November ein Forscherwochenende im Schullandheim Brohl - Lützing.

Nach den ersten Erkundungen im engeren Umfeld und einem köstlichen Mittagessen ging es dann auf zur Exkursion.

Obwohl das nasskalte Wetter mit gelegentlichen Regenschauern und Schneeregen nicht sehr einladend war, konnten die Jugendlichen und Betreuer, ausgerüstet mit entsprechender Kleidung, dicken wetterfesten Stiefeln und Becherlupen ihr Unternehmen durchführen und interessantes Material sammeln, das dann später mit Hilfe der mitgebrachten Mikroskope und Präparationsbestecke untersucht und bestimmt wurde. Anschließend trugen die Forscher ihre Untersuchungsergebnisse in ihre Exkursionsbücher ein.

Spaß hatten alle bei einer späteren Taschenlampen Nachtwanderung unter der Führung vom Herbergsvater. Ziel war ein Aussichtsplateau von dem es bei klarem kaltem Wetter einen eindrucksvollen Rundblick ins Brohltal gab.

Nach Rückkehr ins Schullandheim galt der lange Abend dann den „Werwölfen“ und „Dorfbewohnern“ im Stuhlkreis sitzend (mal mit geöffneten mal mit geschlossenen Augen), dazu den verschiedenen Charakteren wie „Hexe“ „Seherin“ „Amor“ „Dieb“ u.a., während eine Moderatorin das Spiel mit großem Geschick leitete. Ein aufregender spannender Abend.

Mit Hammer und Schutzbrille ging es dann am näch-

sten Morgen zu einer Lavagrube um nach „Katzen-gold“ zu suchen, einem Mineral aus Eisen und Schwefel. Reich wurde dabei leider keiner.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, Bettenabziehen und einem gründlichen „Hausputz“ wurde die Heimreise nach Bonn angetreten.

O-Ton einiger Forscher:

„Das könnten wir öfters machen...“

Ulrike Dreweke



Kooperation mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung

„Die bunte Tierwelt der Regenwälder“ ist das Thema des nächsten Mal-Wettbewerbes für Grundschulen, der ab jetzt in Kooperation der Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V. (AKG) und der Dr. Hans Riegel-Stiftung durchgeführt wird.

Am 8.12.2015 haben die Partner im Adenauerraum des Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (1.OG) - einen Kooperationsvertrag unterschrieben.

Farbenfrohe Tiere und zahlreiche hilfreiche Informationen zum Lebensraum füllen die großformatige Einladung zum Malwettbewerb „Natur beflügelt“ 2016. Gemeinsam werden am genannten Termin die neuen Kooperationspartner die Ausschreibung für die Grundschulen in Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und dem nördlichen Rheinland-Pfalz vorstellen. Die Klassen 2-4 können am Malwettbewerb teilnehmen.

Eine kostenlose Führung durch die neue Ausstellung im Museum Koenig soll zusätzlich zum informativen Flyer die Fantasie der Kinder anregen. Die besten Bilder werden im Museum Koenig ausgestellt und 13 Preisbilder, die von einer Jury ausgewählt werden, zieren später die Blätter eines Jahreskalenders. Auf die Preisträger warten attraktive Preise wie ein Kreativ-Workshop und ein Geschenk für weitere Naturerforschung für ihre Schulklasse.

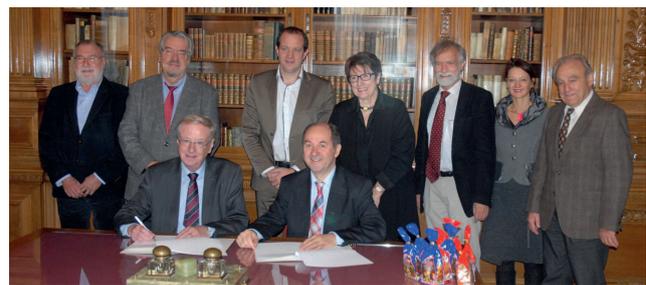
Der Kooperationsvertrag im Adenauerzimmer des Museum Koenig unterzeichnen der Präsident der Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V. Dr. Uwe Schäkel und der Vorstandsvorsitzende der Dr. Hans Riegel-Stiftung Dr. Reinhard Schneider. Birgit Rößle präsentierte die neue Ausschreibung zum Thema Regenwald gemeinsam mit den anderen Beteiligten.

„Durch den Vertrag ist der Malwettbewerb in Zukunft durch die engagierte Kooperation auch finanziell gesichert“, freut sich Dr. Uwe Schäkel. „Unser gemeinsames Anliegen, junge Menschen frühzeitig zu Kreativität und zur eigenen Erforschung der Natur heranzuführen, macht uns zu idealen Kooperationspartnern“, ergänzt Dr. Reinhard Schneider.

Schon seit 2009 richtet die AKG in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Koenig den Malwettbewerb mit großem Erfolg aus. „Wir haben erst nicht geglaubt, dass es möglich sein könnte, so viele Jugendliche zu motivieren, an dem Malwettbewerb teilzunehmen und in den Führungen zu lernen“, erläutert Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des Museums Koenig. In 2015 nahmen 4600 Grundschüler zum Thema „Erlebnisreich UNSER SCHÖNER WALD“ teil.

Der Malwettbewerb ist Teil eines umfassenden biologischen Weiterbildungsprogramms für Kinder von 4 – 18 Jahren. Ziel ist, Kinder und Jugendliche durch altersgerechte Angebote frühzeitig an die Natur heranzuführen und sie mit Klima und Umweltfragen vertraut zu machen.

Die Ausschreibung für 2016 wird wieder direkt an die Schulen versandt. Zusätzlich kann der Flyer im neuen Jahr auf den Webseiten der Kooperationspartner abgerufen werden.



Dr. Karl-Dieter Wingert (Schatzmeister der AKG), Prof. Dr. Wolfgang Böhme (Vizepräsident der AKG), Dr. Uwe Schäkel (Präsident der AKG, vorne), Dr. Marco Alfter, (Geschäftsführer der Dr. Hans Riegel-Stiftung), Dr. Reinhard Schneider (Vorstandsvorsitzender der Dr. Hans Riegel-Stiftung, vorne), Prof. Ingeborg Henzler (Mitglied des Vorstandes der Dr. Hans Riegel-Stiftung), Prof. Dr. Wolfgang Wägele (Direktor des Museums Koenig), Birgit Rößle (Projektleiterin, Dr. Hans Riegel-Stiftung), Reiner Fahrenberger (Schriftführer der AKG) (von links nach rechts).

MuseobilBOX-Dioramen im Museum Koenig

Nach dem großen Erfolg im Frühjahr startete die MuseobilBOX am Museum Koenig im September 2015 in eine neue Runde. Das Projekt für Grundschul Kinder verbindet Naturwissenschaft mit kreativer Arbeit und hat zum langfristigen Ziel kulturelle Einrichtungen in der Lebewelt der Grundschul Kinder fest zu verankern

Dieses Mal lernten die Kinder der 2. und 3. Klasse der OGS „An der Düne“ in Bonn Tannenbusch das Museum kennen. Sie erfuhren mehr über die musealen Arbeitsfelder Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln, gingen selbst auf Entdeckungstour und gestalteten im künstlerischen Teil mit Hilfe der MuseobilBOX ihr eigenes Diorama. Diese Box besteht aus festem weißen Karton in dem vorne eine transparente Seite eingebaut ist, so dass Besucher hindurch schauen können.

Die Kombination aus Naturwissenschaft, Kultur und kreativer Tätigkeit stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert ihre soziale, kommunikative, motorische und kreative Kompetenz.

In der abschließenden Ausstellungseröffnung präsentierten die Teilnehmenden ihre Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit.

Besucher können die Ausstellung noch bis Ende Februar 2016 in den Räumen des Museum Koenig bestaunen.

Entwickelt vom Bundesverband für Museumspädagogik e.V. und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung steht das Projekt unter der Förder richtlinie „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“.

Die lokalen Bündnispartner des Museum Koenig sind die Alexander-Koenig-Gesellschaft, die Paulusschule in Bonn Tannenbusch und die Offene Ganztags schule „An der Düne“.

Eva Neitscher

Weitere Kooperationen der AKG

Im letzten Jahr hat die AKG eine Reihe von Kooperationen abgeschlossen, die auch die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses fördern sollen. Hier einige Beispiele:

- mit dem Fachbereich Technikjournalismus /PR der Hochschule Bonn, Rhein/Sieg (Prof. Schümchen) wurde eine Vereinbarung zu einem Video-Wettbewerb getroffen mit dem Thema „Entstehung einer Regenwaldausstellung im Museum Koenig“. Studierende der Hochschule werden im WS 2015/2016 Video Clips über die im Aufbau befindliche Regenwaldausstellung drehen. Anschließend wird aus den einzelnen Teilen ein kleiner Film erstellt.

- Nachdem in den letzten Jahren schon punktuell Aktivitäten zwischen der Bonner Firma Knauber durchgeführt worden sind (die Inhaberin Frau Dr. Ines Knauber ist Kuratoriumsmitglied bei der AKG), konnte jetzt eine längerfristige Vereinbarung im Bericht des Kundenservices über die Kundenkarte vereinbart werden.

- Wir freuen uns ganz besonders, dass es gelungen ist mit der Dr. Hans Riegel- Stiftung einen Kooperationsvertrag für die Fortführung des Malwettbewerbs im Rahmen des Jugendprogramms „Natur beflügelt“ abzuschließen. Am 8. 12. 2015 fand im Adenauerzimmer des Museum Koenig im Rahmen einer Pressekonferenz die Unterzeichnung des Vertrages statt.

Jedes Puzzleteil zählt!

Da zur Zeit alle Ressourcen, auf den Aufbau des „Unterholzes“ verwendet werden und wir auch ein öffentlichkeitswirksames Ereignis als Start für unser Regenwaldpuzzle benötigen, haben wir uns entschlossen, mit dem Regenwaldpuzzle zur Finanzierung des Kronendachs am Tag der Eröffnung des Unterholzes zu beginnen. Da werden wir schon viel öffentliche Aufmerksamkeit haben und können auch gut darauf verweisen, dass wir den ersten Schritt zur Regenwaldausstellung nun geschafft haben, aber auch mit der Einwerbung von Spenden für den zweiten Schritt beginnen müssen. Wenn sich unter unseren Mitgliedern jemand mit Erfahrung in der Nutzung sozialer Medien wie Twitter oder Facebook findet, wäre das eine höchst willkommene Unterstützung für unser Team. Nach dem Start würde sich das Puzzle-Team sehr über weitere Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder freuen bei der Erfassung der Spenden, der Versendung der Dankschreiben und der Aktualisierung der Puzzle-Homepage und der Puzzle-Darstellung.

Uwe Günther



Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.

Adenauerallee 160

53113 Bonn

Tel.: 0228 / 9122-280

Fax: 0228 / 9122-212

E-Mail: akg@zfmk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Uwe Schäkel,
Schriftleitung und Redaktion:
Julia Herder und Uwe Vaartjes
Für Anregungen aus dem
Mitgliederkreis bedanken sich
schon jetzt die Redakteure.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AKG-News \(Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.\)](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schäkel Uwe

Artikel/Article: [AKG-News 1](#)